

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 6. Neuenbürg, Samstag den 21. Januar 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Schö m b e r g.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Schömburg:

Die südliche Hälfte der Scheuer Nr. 6.

Der östliche Antheil an dem Wohnhaus Nr. 7.

2/3 Morg. 10.9° Garten Parz. Nr. 94,

95 und 97.

27/100 Morg. 8.2° Acker, der Hausacker, Parz.

Nr. 150 a bis f.

1

Neuenbürg, den 18. Jan. 1865.

R. Forstamt.
Lang.

Ar n b a c h.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Wld. J. M. König, gew. ref. Schultheißen und Sonnenwirths hier, verkaufen die Erben an den unten genannten Tagen, von je Morgens 9 Uhr an, die Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung und zwar am

Montag den 23. Jan.:

3 Pferde: Wallachen, 2 von acht, und 1 von zwei Jahren; 4 Kühe, worunter 1 trächtige und 2 neumeßlige; 3 Rinder, 3 Schweine, 14 Hühner, Bienen.

Fuhr- und Reitzgeschir; Manns- und Frauenkleider; Bücher und Porträte; Gewehr u.

Dienstag den 24. Jan.:

Gold und Silber; Bett-Gewand, Leinwand; Feld- und Hand-Geschir.

Mittwoch den 25. Jan.:

Haus-Geräthschaften.

Donnerstag den 26. Jan.:

Schreinwerk; worunter 1 Sopha und Sekretär, Commode, Kleider- und Weißzeug-Kästen u.; Faß- und Band-Geschir; Getränke; 1 Rosstrotte.

Freitag den 27. Jan.:

Holz von verschiedener Gattung; etwa 160 St. Dauben, Ruß- und Brennholz; 8-10 Wagen Dünger.

Samstag den 28. Jan.:

Küchengeschir von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan, Steingut, Glas u. Thon.

Montag den 30. Jan.:

Allerlei Vorrath!

etwa 40 Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Roggen, 1 1/2 Schfl. Weizen, 2 1/2 Scheffel Einkorn, 25 Scheffel Haber, 3 Scheffel kleinen Dinkel u.; 100 Ctr. Heu, 180 Ctr. Stroh, 60 Pf. Honig, 30 Pf. Abwerk und Flach. Küchen-Speisen: 50 Pf. weißes Mehl, 5 Ctr. Brod-Mehl, 28 Pf. Schweine-Schmalz, Sauer-Kraut, Honig, gedörrtes Obst.

F e l d r e n n a c h.

Die Gemeinde verkauft am nächsten

Montag den 23. d. Mts.,

290 Stamm Lang- und Bauholz u.

1000 Stück Gerüststangen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.

Im Auftrag:

Schultheiß Schönthaler.

S c h w a n n.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. Jan.

Vormittags 9 Uhr

werden auf dem Rathhause versteigert:

65 St. tannene Klöße mit 1369 C'

11 " forchene " " 171 C'

21 " Bauhölzer mit " 434 C'

Den 19. Januar 1865.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Privatnachrichten.

Ne u e n b ü r g.



Turn-Verein.

Turntag zur bekannten Zeit im Locale. Da die Fechtgewehre gestern endlich angekommen, ist eine Besprechung über Zeit, Ort u. der Uebungen und darum, zahlreiche Theiligung dringend nöthig.

Der Vorstand.

O b e r k o l l b a c h

D. A. Calw.

100 Centner gut eingeheimstes Heu hat zu verkaufen

Schultheiß Hackius.



Gustav-Adolfs-Verein.

Beiträge pro 1864: von Birkenfeld Kir-
chenopfer 3 fl. 18½ fr., Einzelgaben 1 fl.
41½ fr. zus. 5 fl.; Calmbach u. Höfen R.-D.
und Collette 38 fl. 45 fr.; Dobel R.-D. 3 fl.
57 fr., Gaben 1 fl. 34 fr., zus. 5 fl. 31 fr.;
Engelsbrand, Grunbach R.-Dyfr. 5 fl. 24 fr.,
Gemeinsch. Gab. 3 fl.; Feldbrennach R.-D. 6 fl.
30 fr.; Fr. A. in Schw. 2 fl. zus. 8 fl. 30 fr.;
Gräfenhausen R.-D. 7 fl. 30 fr., Gaben 5 fl.,
zus. 12 fl. 30 fr.; Herrenalb R.-D. 3 fl. 13 fr.
Schüler 42 fr., Bernbach 1 fl. 30 fr., zus.
5 fl. 25 fr.; Langenbrand R.-D. 8 fl. 10½ fr.,
Viederfranz in Calmbach 2 fl. 1 fr., Schulkinder
das. 2 fl. 48½ fr. zus. 13 fl.; Loffenau R.-D.
3 fl. 44 fr., Gaben 1 fl. 16 fr., zus. 5 fl.;
Neuenbürg R.-D. 10 fl. 40½ fr., Schulmädch.
14 fl. 52 fr., Gemeinsch. 3 fl., andere Gaben
4 fl. 56 fr., zus. 33 fl. 28½ fr.; Ottenhausen
14 fl.; Schömberg 5 fl. 39 fr.; Wildbad R.-D.
24 fl. 6 fr., Anteil an Bibelst. 10 fl. 26 fr.;
Einzelgaben 19 fl. 6 fr., zus. 53 fl. 38 fr.;
Miss.-Kasse der Diocese 2 fl.

Gesamtsomme 210 fl. 53½ fr.
Gott der Herr segne es an den Gebern und
an den Empfängern!

Der Agent des G.-Ad.-Vereins:
Stdyfr. Bartholomäi in Wildbad.

Neuenbürg. Köchin-Gesuch.

In ein Gasthaus in Pforzheim wird zu
alsbaldigem Eintritt eine ebenso gewandte als
zuverlässige Köchin gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt
Rev.-Assistent Dengler.

Nagold. Rekruten-Verein.

Zu zahlreichem Beitritt des seit 34 Jahren
mit bestem Erfolg bestehenden — auf Gegen-
seitigkeit gegründeten Rekruten-Vereins wird
mit dem Bemerken eingeladen, daß die im
vorigen Jahr ausbezahlte Prämie 400 fl. be-
trug und die das Nähere besagenden Statuten
bei Hrn. Assistent Dengler in Neuenbürg
gratis in Empfang genommen werden können.
Vorstand J. W. Vischer.

Nachdem mir die Bestätigung als Agent
für das Auswanderungs-Geschäft des Herrn
Carl Anselm in Stuttgart von Seiten der
Staatsbehörde ertheilt worden ist, bringe ich
dasselbe unter dem Anfügen zur Kenntniß, daß
ich dadurch in der Lage bin, Auswanderer und
Reisende über alle Seehäfen per Dampf- und
Segelschiffe nach **Amerika & Australien**
befördern zu können, und empfehle mich hiermit
zu Accords-Abschlüssen bestens unter Zusicherung
reeller Bedienung und billiger Ueberfahrtspreise.
Neuenbürg, Januar 1865.

G. W. Blaiçh,
Seilerstr. am Markt.

Neuenbürg.
Gegen gute doppelte Pfandsicherheit werden
1000 fl. aufzunehmen gesucht, von wem — sagt
die Redaktion.

Waldrennach.
150 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4½%
zum Ausleihen parat bei
Friedrich Lötter e.

Neuenbürg.

Frish gewässerte Stoçfische

empfehl von jetzt an wieder zu geneigter Ab-
nahme.

Theodor Weiß.

Thalwiesenhof bei Herrenalb.

Eine Kuh mit dem 3. Kalb nötig, und
zwei nähige Kalbinnen sind wegen Entbehrlichkeit
feil, und können von Kaufsliebhabern eingesehen
werden.

Willy. Ramsauer.

Dobel.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen Sicherheit à 4½% parat bei
Barth z. Köhle.

Neuenbürg.

Ein Logis für 1 oder 2 ledige Herin oder
für eine kleine Familie hat bis Lichtmeß zu
vermieten.

L. Blaiçh, Schmiedmstr.

Pforzheim.

Schienenheerde

in jeder Größe sammt Aufstellung unter Garantie
empfehl

Georg Machlet.

Gräfenhausen.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-
liche Sicherheit bei der Kirchenpflege parat.
Kirchenpfleger Schumacher.

Grunbach.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4½%
zum Ausleihen bereit bei

Georg Klaike.

Neuenbürg.

Ein Auswärtiger sucht hier einen Mitleser
zum Schwäbischen Merkur. Näheres
die Redaktion.

Engelsbrand.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen Sicherheit parat bei

Friedrich Funk.

Neuenbürg.

Frish Laugenbrezeln

jeden Tag vom nächsten Sonntag an bei

Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Frish gewässerte Stoçfische

bei
Wilhelm Lutz.

Frauenalb.

Schmalz, rind und schweines, reines
selbst erzeugtes, bei

C. Weinberger.

Neuenbürg.

Ein geordnetes Mädchen findet als Haus-
magd bis Lichtmeß einen Platz.

Wo sagt die Redaktion.



Privat-Eilwagen-(Omnibus-)Verbindung.

zwischen Wildbad und Pforzheim. Wintercour.	
Abgang aus Wildbad:	Abgang aus Pforzheim:
8 Uhr Morgens.	3 1/2 Uhr Nachmittags.
" " Neuenbürg:	" " Neuenbürg:
9 1/2 Uhr Morgens.	4 1/2 Uhr Nachmittags.
Ankunft in Pforzheim:	Ankunft in Wildbad:
10 1/2 Uhr Vormittags.	6 Uhr Abends.

Frauenalb, im Albthale, Amt Sttlingen.

Etablissement-Verkauf.

Durch den Tod meiner Gattin, und nun allein stehend, bin ich veranlaßt, meine seit 36 Jahren dahier betriebenen Gewerbe und Liegenschaften auf Mittwoch den 15. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr, versteigern zu lassen, bestehend:

- 1) In einem geräumigen, auf's Beste eingerichteten, massiv gebauten Gasthause, mit 1 Speisesaal, 1 großem Wirths- und 11 Gastzimmern, laufendem Brunnen in der Küche und 4 gewölbten Kellern ic.
- 2) Scheuer und mehreren Stallungen.
- 3) Einer massiv gebauten Sägmühle, Benützung des ganzen Abflusses, Magazin und großen eingeschlossenen Holzhof.
- 4) Einer Bierbrauerei mit laufendem Brunnen in alle Behälter, guten Kellern ic.
- 5) Fluß- und Wellenbad, Raum und Gefäll zu jeder größeren Einrichtung.
- 6) ca. 5 Morgen guter Wiesen, Gärten und Hofraum, mit mehreren Quellen des besten Wassers, welche theils überall hingeleitet sind.

Das Ganze ist zusammenhängend und umschlossen und kann jedem als rentabel empfohlen werden, da die gesunde schöne Gegend mit ihrem bekannten reinen Wasser Gäste aus allen Ländern anzieht.

Zahlungsbedingnisse annehmbar.

Carl Weinberger.

Gelegenheit für Auswanderer nach Amerika

über beliebige Seeplätze, als: Havre, Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, London, mit Dampfschiffen und Segelschiffen der beliebtesten Linien.

Die Preise sind äußerst nieder, und es kann jeder Concurrenz die Spitze geboten werden.

Wechsel auf amerikanische Plätze werden für Auswanderer vortheilhaft vermittelt.

Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf portofreie Anfragen schriftlich

der concessionirte Agent:

Carl Ehmann in Calmbach.

Calmbach.

Erdöl-Lampen-Ausverkauf.

Um für den laufenden Winter mit meinen Erdöl-Lampen aufzuräumen, verkaufe ich noch 40 Stück Hänge-Lampen verschiedener Construction, sowie eine Anzahl Küche-Lampen, Wand-Lampen für Wirths-, und Nachtlämpchen, von jetzt an bis zu Ende dieses Monats zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Carl Ehmann.

Calmbach.

Universalmittel gegen nächtliches Bettnäßen.

Pünktlich angewendet, wird das älteste und lästigste Uebel in kurzer Zeit sicher und ohne Schaden gehoben. Honorar 1 Kronenthaler. Arme etwas billiger. Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft

Philipp Nau, Schneider.

Neusaß.

50 Maas Heidelberggeiß verkauft
Löwenwirth Jaas.

Kronik.

Deutschland.

Wien, 12. Jan. Unmittelbar vor der Ankunft des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, welche möglicher Weise einen Wendepunkt, wenn nicht in der österreichisch-preussischen Allianz selbst, so doch in den Zielen dieser Allianz bezeichnet, wird es angemessen sein, in kurzen Worten den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zwischen Wien und Berlin in der Herzogthümerfrage darzulegen, und ich glaube,



daß die folgenden Notizen, welche sich freilich auf das Wesentliche beschränken, das Wesentliche aber vollständig enthalten, von keiner Seite einem Widerspruch begegnen werden.

Die Erörterungen bewegen sich schon seit längerer Zeit ausschließlich um den österreichischen Vorschlag, statt aller eingehenden rechtlichen Prüfungen, welche die Entscheidung leicht noch auf Jahre hinaus verzögern könnten, demjenigen Bewerber um die schleswig-holsteinische Herzogskrone, welcher entschieden von der öffentlichen Meinung in Deutschland und Schleswig-Holstein selbst getragen werde, und welchen außerdem Preußen eben so wohl als Oesterreich schon auf der Londoner Konferenz ausdrücklich als den jedenfalls relativ bestlegitimierten bezeichnet, die sämmtlichen den beiden Großmächten durch den Friedensvertrag mit Dänemark überkommenen Rechts- und Besitztitel zu übertragen und so eine feste Grundlage für die definitive Ordnung der Dinge zu schaffen. Preußen hat nun, gleichviel aus welchen Gründen, gegen diesen Vorschlag geltend gemacht, daß derselbe der spätern rechtlichen Entscheidung vielfach präjudizire, und daß auch der bloße faktische Besitz schon Vortheile gewähre, welche eine entschiedene Benachtheiligung aller übrigen Prätendenten enthielten.

Nach der Karlsruher Zeitung ist die Bevölkerungszunahme Pforzheims von 1861—1864 verhältnißmäßig die größte, nämlich 18 Proc. Nach Pforzheim zeigt Baden die stärkste Zunahme.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Jan. Wir vernehmen aus Kammerkreisen, daß die Regierung gesonnen ist, eine Branntweinproduktionssteuer nur noch in der Form der Malzsteuer nach dem Vorgang der bayerischen Gesetzgebung aufrecht zu erhalten. Die gegenwärtigen Fabrikationssteuern würden fallen. Der Malzsteuer würde hienach auch alles zur Branntweinbereitung verwendete Malz unterliegen, und eine mäßige Uebergangsteuer, nach Verhältniß der inneren Malzsteuer bemessen, würde den eingeführten fremden Spiritus treffen. So sollen gegenwärtig die Intentionen der Regierung liegen. Die Steuerbelästigung der Branntweinfabrikation würde hienach nicht weiter reichen, als die Verwendung von Malz zum Brennen es mit sich bringt; die Materialbrennerei (aus Obst, Trester, Melasse etc.) würde ganz frei sein, die andere Brennerei hätte bloß direkt oder indirekt zu steuern, sofern sie malzt oder Malz verwendet. (Beob.)

Stuttgart, 16. Jan. Eben ist eine Agitation im Gang, welche darauf abzielt, eine bessere Eintheilung der Arbeitszeit in den Kanzleien herbeizuführen, in der Weise, daß die Kanzleistunden nicht mehr durch zwei Oh- und Ruhestunden über Mittag unterbrochen, sondern im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr beginnen und das ganze Jahr hindurch um 3 Uhr schließen würden. Eine vom Ministerium des Innern ausgegangene Circularnote, welche sich die Ansicht der andern Ministerien erbat, hat alsbald die Zustimmung der Minister der Finanzen und des Auswärtigen erhalten. Wenn der Plan nicht etwa an der Einrichtung der Schulen scheitert, so hat er alle Aussicht, in Erfüllung zu gehen. In den Beamtenkreisen hat er gleich bei seinem ersten Auftauchen die allereinstimmigste Billigung gefunden.

Oberamt Neuenbürg.

Bei der am 2. Jan. 1865 vorgenommenen Aufnahme des Viehstandes wurden im Oberamt gezählt:

		1859	
		waren es:	
1) Pferde.			
	Von drei Jahren u. darüber		
	Hengste	7	6
	Stuten	156	124
	Wallachen	509	404
	zus.	672	534
	Unter drei Jahren alt	20	7
		692	541
2) Maulthiere, Maultesel u. Esel			2
3) Rindvieh.			
	Zuchstiere	87	92
	Dahsen u. Stiere über 2 J.	677	545
	Rühe und Kalbela	5981	4703
	Schmalvieh und Kälber	1951	1247
		8696	6587
4) Schafe.			
	Spanische oder veredelte	2	10
	Bastarde oder halbveredelte	824	540
	Landschafe oder unveredelte	529	834
		1355	1384
5) Schweine.			
	Eber	32	35
	Mutterschweine	532	461
	Mastschweine	1671	1666
	Läufer und Milchschweine	1715	1634
		3950	3796
6) Ziegen u. Ziegenböcke		448	676
7) Vienenböcke		1649	1513

Die Zunahme des Viehstandes gegenüber der Zählung vor 6 Jahren erscheint als eine sehr bedeutende, denn es sind mehr vorhanden: 151 Pferde, 132 Dahsen u. Stiere, 1278 Rühe und Kalbela, 504 St. Schmalvieh, 136 Vienenböcke, während sich eine Abnahme nur zeigt bei den Schafen um 29 Stück und bei den Ziegen um 228 Stück. Man wird sicher nicht zu hoch greifen, wenn man den Werth dieser Vermehrung des Viehstandes in den letzten 6 Jahren zu 200,000 fl. anschlägt.

Der Viehstand in den einzelnen Gemeinden ist ein außerordentlich verschiedener. Während nach dem Durchschnitt des ganzen Bezirks z. B. auf 100 ortsanwesende Einwohner 36 Stück Rindvieh kommen, kommen in Voffenau, das den höchsten Viehstand hat, auf 100 Einwohner 50 Stück, in der Stadt Neuenbürg nur 4 St.

Die meisten Pferde haben: Wilbhad 83, Gräfenhausen 70, Conweiler 66, Schwann 55, Birkenfeld 52, Neuenbürg 35.

Frankfurter Course vom 19. Januar 1865.

Pistolen	fl.	9 39 ¹ / ₂ -40 ¹ / ₂
ditto Preussische		9 55-56
Holländische Zehnguldenstücke		9 45 ¹ / ₂ -46 ¹ / ₂
Dukaten		5 33-34
ditto al marco		5 34 ¹ / ₂ -35 ¹ / ₂
Zwanzig-Frankenstücke		9 22 ¹ / ₂ -23 ¹ / ₂
Englische Sovereigns		11 46-48
Russische Imperiales		9 40 ¹ / ₂ -41 ¹ / ₂
Gold das Pfund fein		805-810
Fünf-Frankenthaler		30 24 G.
Alte Oest. Zwanziger pr. raub Pfund		30 12 G.
Randzwanziger per raub Pfund		52 15. 45
Hochhaltig Silber per Pfund fein		1 44 ³ / ₄ -45
Preussische Kassenscheine		— —
Sächsische dto.		— —
Diverse Kassenanweisungen		2 25-26
Dollars in Gold		— —

(Mit einer Beilage.)